

## Übersetzung der verabschiedeten Parteitage-Resolution

### **Den Klimawandel bekämpfen: Von der zivilen Aktion bis zur COP21-Diplomatie**

*"Wenn Sie jemals eine Wildblumenwiese im Sommer oder ein gefrorenes Spinnennetz im Winter bewundert haben, wissen Sie, dass die Natur schön ist und einen Wert hat, der nicht mit Geld zu bemessen ist. Wir Grüne sind Umweltaktivisten, und wir wissen um die wechselseitige Abhängigkeit von Natur und uns selbst in einer Weise, in der die anderen Parteien nicht tun. Wir wissen, dass eine nachhaltige Entwicklung bedeutet, mit den natürlichen Ressourcen weise umzugehen, damit unsere Kinder und Kindeskiner einen Planeten vorfinden, auf dem es sich noch lohnt zu leben." (Steve Emmott, Vorstandsmitglied Europäische Grüne Partei)*

#### **COP21: Deal oder kein Deal, das ist die Frage!**

Im Dezember dieses Jahres, auf der Weltklimakonferenz COP21 in Paris, muss die internationale Gemeinschaft im Hinblick auf den katastrophalen Klimawandel handeln und zu einem ehrgeizigen und gerechten globalen Abkommen kommen, das die globale Erwärmung auf durchschnittlich unter 2 Grad (gemessen am vorindustriellen Niveau) begrenzt. Wir europäische Grüne fordern alle Staats- und Regierungschefs auf, diesen Moment zu ergreifen und zu einem verbindlichen globalen Klimaabkommen zu kommen.

Viel Zeit ist bereits verloren worden, weil die Verantwortlichen Jahr für Jahr eher den eng umgrenzten wirtschaftlichen Interessen, insbesondere denen der fossilen Industrie, zugehört haben als den Stimmen der Menschen. Das muss dieses Mal anders sein. Der Klimawandel wird sich nicht nur auf zukünftige Generationen auswirken. Er hat bereits heute überall auf der Welt verheerende Konsequenzen. Der Klimawandel kann auch ein Katalysator für regionale Konflikte, Sicherheitsfragen und die Vertreibung von Menschen sein.

Im Laufe des Jahres 2015 hat eine riesige Zahl von Akteuren für den Kampf gegen den Klimawandel mobilisiert, von Hochschulen über NGOs bis zur grünen Zivilgesellschaft, von grünen Unternehmen bis zu Glaubensgemeinschaften (darunter die päpstliche Enzyklika), von umweltbewussten politischen Führern und Richtern bis zu institutionellen Anlegern und Prominenten. Wir Europäische Grüne waren stets einen Teil der Klimabewegung. Wir wissen: COP21 in Paris kann nur dann ein transformatives Moment hin zu einem Ende der Ära fossiler Brennstoffe und zu einer Dekarbonisierung unserer Wirtschaft werden, wenn ein umfassender Druck, ausgehend von so vielen gesellschaftlichen Akteuren wie möglich, die Regierungen zwingt sich zu bewegen. Wir unterstützen die Bemühungen, Paris zu einem Ausgangspunkt für eine noch stärkere Bürger-basierte Mobilisierung zu machen. Es wird keine Bewegung an den Klima-Verhandlungstischen ohne eine kraftvolle Klimabewegung auf den Straßen geben. Daher unterstützen wir gewaltfreie, friedliche und progressive Aktionen und Klima-Demonstrationen auf der ganzen Welt, die parallel zu den Klimaverhandlungen vor allem am 29. November und am 12. Dezember stattfinden werden. In Paris werden die Grünen mit Delegationen aus allen unseren Mitgliedsparteien vertreten sein, und wir laden alle ein, sich uns anzuschließen. Wir

## Übersetzung der verabschiedeten Parteitagsresolution

rufen die französische Regierung auf, das Recht jedes Menschen, an diesen friedlichen Demonstrationen teilzunehmen, anzuerkennen und zu unterstützen.

Wir wissen, dass die COP21 nicht jedes notwendige und wünschenswerte Ziel erreichen wird. Die Zusagen, die die Staaten hinsichtlich ihrer jeweiligen nationalen Beitragsziele zur Reduzierung des Klimawandels, den sogenannten Intended Nationally Determined Contributions (INDCs) gemacht haben, sind unzureichend und würden - im günstigsten Fall - zu einem globalen Temperaturanstieg von rund 3 Grad führen. Die EU muss ihre Verantwortung als Klimaführer annehmen und ihre Ziele Schritt für Schritt anheben, bis sie der Dringlichkeit einer kompletten Energiewende hin zu erneuerbaren Energien und der Beendigung der Ära der Ausbeutung und Nutzung fossiler Brennstoffe gerecht wird. Wir bedauern, dass die EU sich im Vorfeld von Paris nicht für eine Dekarbonisierung bis 2050 ausgesprochen hat. Die Grünen werden auch weiterhin für dieses Ziel kämpfen. Ebenso sind die Zusagen der reichen Länder über die Finanzierung von Abmilderungs- und Anpassungsmaßnahmen in den ärmeren Ländern immer noch unzureichend. Dieses Problem muss mithilfe angemessener Finanzierungspläne angegangen werden, zum Beispiel durch zusätzliche Zusagen der Industrienationen und durch geringere Beschränkungen in Bezug auf den Wissenstransfer. In jedem Fall muss die Pariser Konferenz den Deal liefern, dem man seit dem Fiasko der Klimadiplomatie in Kopenhagen ausgewichen ist. Sie muss eine ehrgeizige Vision der Dekarbonisierung und des Klimas – Keep it below 2! – entwickeln, verbindliche Werte auf der Grundlage der INDCs festsetzen, eine gerechte Klimafinanzierung sicherstellen und eine post-Paris Klima-Roadmap für die Politiker inklusive regelmäßiger Überprüfungsprozesse und einen künftigen Verstärkungsmechanismus erarbeiten - denn die Welt wird sich zu höheren Klimaverpflichtungen als bisher bekennen müssen, um die Ziele nachhaltiger Entwicklung (SDGs) zu erreichen.

### **Nach Paris: Wir sind bereit für die Langstrecke!**

Wir europäische Grüne werden unsere Klimaaktivitäten auf drei Handlungsdimensionen konzentrieren:

### **Wir fördern die notwendige klima- und umweltfreundliche Transformation unseres Wirtschaftssystems**

Dieser Herausforderung müssen wir uns Tag für Tag in unseren Städten und Gemeinden stellen. In den Städten lebt nicht nur die Hälfte der Weltbevölkerung, sie erzeugen auch rund 80% der weltweiten Wirtschaftsleistung und sind für 70% des weltweiten Energieverbrauchs und der Treibhausgas-Emissionen (GHG) verantwortlich. Schlüsselfaktoren für eine effektive Klimapolitik sind CO<sub>2</sub>-arme Stadtentwicklungsstrategien, in denen vorrangig in Verkehrsbedarf-Managementsysteme und nicht-motorisierten, emissionsarmen Verkehr und Mobilität investiert wird; die Reduzierung aller relevanten Treibhausgase in Luftverkehr und Schifffahrt; energetische Gebäudeeffizienz; erneuerbare Energien und die Schaffung einer Kreislaufwirtschaft. Unser Anspruch ist es, die sozialen und wirtschaftlichen Chancen eines erfolgreichen Kampfes gegen den Klimawandel aufzuzeigen. Eine dekarbonisierte Wirtschaft ist keine bloße Vision mehr, es ist eine Option, für die wir uns entscheiden können. Wenn wir den politischen Willen mobilisieren, haben wir die technologischen, finanziellen und personellen Ressourcen, um den Lebensstandard zu erhöhen, damit die Bedürfnisse eines jeden erfüllt, Armut reduziert, Hunger beseitigt, Städte

## Übersetzung der verabschiedeten Parteitage resolution

sozial gerechter und integrativer gemacht und schließlich unsere natürliche Umwelt weltweit geschützt werden können. Grüne Innovationen zur Verwirklichung dieser Ziele wird sich auch mit unserem Finanzsystem zu befassen haben, um Schluss zu machen mit Aktionärsger, Staatshilfen für Unternehmen (Corporate Welfare) und Kurzfristigkeitsdenken.

**Wir rufen dazu auf, sich der globalen Bewegung des Divestment aus fossilen Brennstoffen anzuschließen, denn „es ist unrealistisch, dass diejenigen, die von der Zerstörung profitieren, sie zu beenden bereit sind“.**

Unser Ziel ist es, Investitionen aus fossilen Brennstoffen abzuziehen (Carbon Divestment) und den Umweltverschmutzern und ihren Geschäften die Legitimation zu entziehen. Um die verheerenden Auswirkungen der fossilen Industrie zu stoppen, ist es notwendig, dass 80% der bekannten Reserven an fossilen Brennstoffen dort bleiben, wo sie sind. Wir wollen Marktpreise, die den CO<sub>2</sub>-Ausstoß beinhalten (Carbon Pricing), und wir wollen den Ausstieg aus fossilen Subventionen. Wir bauen Partnerschaften zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit auf. Wir benennen die CO<sub>2</sub>-Lobbys und kämpfen für mehr Transparenz. Wir zeigen Solidarität mit Aktionen des friedlichen zivilen Ungehorsams gegen falsche "Lösungen" wie zum Beispiel neuen "sauberen" Kohlekraftwerken, Fracking oder der Kernenergie. Die weltweite Divestment-Bewegung hat bereits beachtliche Erfolge erzielt: mit Zusagen zum Divestment über insgesamt 2,6 Billionen US-Dollar (September 2015). Dies ist etwas, worauf wir zusammen aufbauen wollen. Am Global Carbon Divestment Day im Mai 2016 werden wir zusammen mit NGOs zu Aktionen aufrufen, um unsere Gemeinden, unsere Banken und andere Institutionen dazu zu bringen, aus den fossilen Energieträgern zu de-investieren.

**Wir verbinden den Kampf gegen den Klimawandel mit dem Kampf für nachhaltige Entwicklungsziele und Klimagerechtigkeit.**

Unser Kampf gegen den Klimawandel ist eng verknüpft mit dem Kampf für Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und die Gleichberechtigung der Geschlechter. Wir fordern eine gleichberechtigte Vertretung in den Entscheidungsprozessen, die Berücksichtigung der Menschenrechte in den Klimaverhandlungen und eine gerechte globale Verteilung der Mittel aus dem Klimafonds. In Vorbereitung auf den Global Greens Congress 2017 in Liverpool werden wir Bündnisse mit grünen Akteuren aus der südlichen Hemisphäre (global South) eingehen, um soziale Fragen, das Eintreten für Gerechtigkeit, Umwelt- und Klimaziele und die Achtung der Menschenrechte, insbesondere die von Minderheiten, indigenen Menschen und Frauen, zu thematisieren. Dabei werden wir einen besonderen Fokus auf die steigende Zahl von Klimaflüchtlingen legen. Durch unsere Mitarbeit bei den Global Greens werden wir unseren Mitgliedsparteien Unterstützung in dieser Hinsicht bieten, wenn sie dies wünschen.

/ Massgeblich ist die [englische Fassung](#)